



Überarbeitetes Protokoll

der 20. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses (Master) am 23.11.2016
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Ulmenliet 20, Raum 1.07b

Anwesende Mitglieder / Stellvertretende Mitglieder:

Prof. Dr. Fliedner	Universität Hamburg
Prof. Dr. Haase	Universität Hamburg
Filip Covic	Universität Hamburg
Prof. Dr. Busse	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Prof. Dr. Lechner	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Prof. Dr. Meynen (Stellvertreter)	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Carsten Westarp	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Prof. Dr. Fay	Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Prof. Dr. Koller	Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Florian Andresen (Stellvertreter)	Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Elisabeth Sterner	Studierende HWI
Lennart Drücker	Studierender HWI
Paul Holst (Stellvertreter)	Studierender HWI
Waldemar Günther (Stellvertreter)	Studierender HWI

Gäste:

Prof. Dr. Baumann	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Prof. Dr. Frischgesell	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Prof. Dr. Biesterfeld	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Prof. Dr. Schiefer	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Prof. Dr. Skwarek	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Julian Eimer	Studierender HWI

Protokoll:

Herr Hoepfner

Beginn: 15:45 Uhr

Ende: 19:22 Uhr

Der Vorsitzende Herr Prof. Busse begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 15:45 Uhr. Anschließend bittet er die Studierenden, sich kurz vorzustellen. Herr Eimer, Herr Holst, Frau Sterner, Herr Drücker und Herr Günther kommen der Bitte nach.

TOP 1: GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

Die Tagesordnung wird wie folgt einstimmig genehmigt:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Fortentwicklung des Master-Curriculums
3. Genehmigung des Protokolls der 19. Sitzung
4. Bericht des Vorsitzenden und des Stellvertreters
5. Studienangelegenheiten
6. Verschiedenes

Abstimmungsergebnis: einstimmig 11:0:0



TOP 2: FORTENTWICKLUNG DES MASTER-CURRICULUMS

Herr Prof. Busse erläutert den neuen Modellentwurf (v3.6) für das Curriculum des HWI-Masters sowie einige Hintergründe und bittet die Vertreter der einzelnen Bereiche, diese vorzustellen.

Herr Prof. Fliedner stellt den wirtschaftswissenschaftlichen Bereich vor. Dieser soll 24 LP umfassen, 18 LP sind durch frei wählbare Vorlesungen an der Fakultät für Betriebswirtschaft (BW) und 6 LP durch ein Seminar BW zu erbringen. Die Belegung von Masterveranstaltungen der Wirtschaftsinformatik wird nicht möglich sein, wie Prof. Fliedner auf Nachfrage der Studierenden erklärt, da diese nicht von der Fakultät BW angeboten werden. Die Fakultät BW hingegen strebt an, möglichst viele Lehrveranstaltungen für HWI Studierende zu öffnen. Bei Erstellung der Prüfungsordnung werden alle, zu dem Zeitpunkt für HWI Studierende, offenen Lehrveranstaltungen aufgenommen. Die Aufnahme weiterer Lehrveranstaltungen ist per PA Beschluss möglich.

Der GA befürwortet den Bereich Wirtschaftswissenschaften per Konsens.

Herr Prof. Lechner erläutert den ingenieurwissenschaftlichen Wahl-Schwerpunkt Energie- und Automatisierungstechnik. Dieser soll 36 LP umfassen, davon sind 12 LP wahlweise aus dem Pflichtbereich Schwerpunktübergreifende Veranstaltungen oder dem Pflichtbereich Schwerpunkt Energie- und Automatisierungstechnik zu erbringen. Die 24 weiteren LP sind aus einer der Wahlpflichtmodulketten Energietechnik und Automatisierungstechnik zu wählen. Wobei maximal 6 LP der jeweils anderen Modulkette gewählt werden können. Der GA diskutiert diesen Vorschlag intensiv. Die Namensgebung Energie- und Automatisierungstechnik wird auf Seiten der Befürworter als Alleinstellungsmerkmal und zukunftsweisend gesehen. Bei den Gegnern besteht die Befürchtung, dass die Namensgebung falsch interpretiert werden könnte. Diese sei durch die Reglementierung maximal 6 LP der jeweils anderen Modulkette wählen zu können, nicht gegeben. Nach weiterer kontroverser Diskussion, in der eine Trennung in zwei Schwerpunkte, Anpassungsvarianten, u.a. mit größerem Überschneidungsbereich sowie die Kompatibilität zu den Bedarfen des Arbeitsmarktes und ob das neue Curriculum des Masters HWI nicht eher aus wissenschaftlicher Sicht als aus Sicht der Personaler zu betrachten sei, bleibt eine Einigung aus. Der Vorschlag zum Schwerpunkt Energie- und Automatisierungstechnik wird mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 5:6:0

Herr Prof. Frischgesell erläutert den ingenieurwissenschaftlichen Wahl-Schwerpunkt Produktionstechnik. Dieser soll 36 LP umfassen, davon sind 18 LP wahlweise aus dem Pflichtbereich Schwerpunktübergreifende Veranstaltungen und dem Pflichtbereich Schwerpunkt Produktionstechnik zu erbringen. Die weiteren 18 LP sind aus dem Wahlpflichtbereich des Schwerpunktes Produktionstechnik zu wählen. In einer kontroversen Diskussion, in der Bedenken bezüglich des Turnus der angebotenen Wahlpflicht LVA ausgeräumt werden konnten, wird angeregt, die LP für Werkzeugmaschinen von 6 auf 4 zu kürzen sowie das Projektseminar in die Liste der Wahlpflichtmodule mit aufzunehmen. Außerdem wird auf einen Tippfehler aufmerksam gemacht. In der Liste der Wahlpflichtmodule muss es unter Nr. 5 heißen: „Planung v. Fabrik- u. Materialflusssystemen II“. Herr Prof. Frischgesell lässt zu Protokoll geben, dass die Fakultät TI hinter dem Studiengang stehe und den Schwerpunkt Produktionstechnik vollumfänglich tragen und verantworten werde, vorbehaltlich einer noch zu benennenden zusätzlichen Stellenausstattung seitens der HAW. Über den Vorschlag inklusive der beschriebenen Änderungen wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig 11:0:0

Herr Busse ergänzt, dass auch beim Schwerpunkt „Energie- und Automatisierungstechnik“ im Falle eines späteren positiven Votums durch den GA, die Durchführung an die Zuweisung einer zusätzlichen Stellenausstattung gebunden sei.



merkt dazu an, dass vom Campus Center geraten wird, die Studiengänge stärker zu überbuchen, um sich den gewünschten Zulassungszahlen weiter anzunähern. In einer kurzen Diskussion ist man sich einig, dass eine höhere Quotenfestlegung nur in Frage kommt, wenn bei den Entscheidern Konsens darüber herrscht. Abschließend fasst Herr Busse zusammen, dass der derzeitige Zustand zwar unbefriedigend aber rechtssicher ist.

Herr Prof. Busse dankt den ausscheidenden studentischen Vertretern im Namen des GA für ihre Mitwirkung.

Im Namen des GA spricht Herr Prof. Busse einen besonderen Dank für die langjährige hervorragende Arbeit von Frau Weu-Franke aus, die seit Oktober zu einer Stelle außerhalb der Hochschule gewechselt hat. Herr Prof. Fliedner erkundigt sich bei der Gelegenheit zum Stand der Stellennachbesetzung. Herr Prof. Busse erklärt, dass sich HAW intern auf einen Ausschreibungstext geeinigt wurde, der den Anforderungen des GA entspricht. Die Bewerbungsfrist ist bereits verstrichen. Vorstellungsgespräche werden am 09. und 16.12.2016 stattfinden.

TOP 5: STUDIENANGELEGENHEITEN

Herr Prof. Busse berichtet, dass es seiner Kenntnis nach Fälle von Abschlussarbeiten gegeben hat, in denen nicht professorale Zweitgutachter zugelassen wurden. Dazu wird festgestellt, dass dies nur im ingenieurwissenschaftlichen Bereich, in Ausnahmefällen gestattet wird, Mindestanforderung ist eine Promotion. In den anderen Bereichen sind nicht professorale Gutachter ausgeschlossen.

TOP 5: VERSCHIEDENES

Die nächste Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses Master wird am Mittwoch, den 25.01.2016 um 14.30 Uhr an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, Holstenhofweg 85, im Raum 1505 im 1. OG des Gebäudes H1 stattfinden.

Hamburg, den 09.01.2017

Der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses
gez. Prof. Dr. Alfred Busse

Für das Protokoll
gez. Sebastian Hoepfner

Überarbeitung gem. 21. Sitzung v. 25.01.2017 durch
Alfred Busse und Katja Früchtenicht